

Bericht über die 36. Forumssitzung am 18. Juni 2013, 18 Uhr,
im Stadtsenatssitzungssaal, Rathaus

In Vertretung von Rosemarie Feistritzer (ausnahmsweise auf Urlaub) begrüßte Karin Steffen die wieder zahlreich erschienenen Besucher und Besucherinnen des Forums. Trotz sommerlicher Hitze (Timo Köhler, Leiter des Referats für BürgerInnenbeteiligung, schleppte eigenhändig Mineralwasser vom nahen Supermarkt herbei!) war der Stadtsenatssitzungssaal fast voll, was sicher an der Attraktivität des Sonderthemas „Die Wälder in Graz – Schutz, Erholung und Pflege“ (Präsentation Stadtförster Ing. Peter Bedenk) lag, aber ebenso an den aktuellen Geschehnissen rund um den Wald bei der Ruine Gösting. Zu diesen brisanten Vorfällen sollte die Bürgerinitiative Naherholungsgebiet Gösting in einem zweiten Beitrag ausführlicher berichten.

Trotz der Wichtigkeit dieser Themen und der ständigen Beteuerungen, wie ernst Anliegen von BürgerInnen genommen werden, waren nur wenige VertreterInnen der Gemeinderatsparteien anwesend (2 x KPÖ und 1 Pirat). ÖVP-Klubobmann Hohensinner verließ nach den einleitenden Begrüßungszeremonien das Forum, leider noch vor Behandlung der heiklen Themen.

Herr Ing. Peter Bedenk, Stadtförster – Teamleiter Forst, brachte ein Kurzreferat zu den Grazer Wäldern (er hat uns seine informative Präsentation zur Veröffentlichung bereitgestellt, siehe Link auf der MZfG-Website (<http://www.mehrzeitfuergraz.at>)).

Darin gab er einen Überblick über seine Tätigkeitsbereiche (umfassen auch z.B. Wegebau, Aussichtswarten, Mountainbike-Strecken und die Waldschule Leechwald), Lage und Ausmaß der städtischen Waldflächen (25 % der Stadtfläche!), über die Organisation innerhalb der GBG und über das auf einen Gemeinderatsbeschluss im Jahre 2002 zurückgehende Gesamtkonzept (vorher gab es kein geordnetes Programm für die Grazer Wälder).

In der anschließenden Diskussion ging Ing. Bedenk auf folgende Fragen ein:

Feliferhof – eingezäuntes militärisches Sperrgebiet, ideales Schutzgebiet für Gämsen!

Plabutsch – Kauf durch Dr. Marko

Orthackersteig – Bergwacht ist zuständig, Wege auf Privatgrund

Lustbühel – Gerüchte über Verkauf nicht bestätigt

Mitarbeiter – ständig nur 3 Mitarbeiter, zeitweise Arbeitskräfte von Verein Erfa

Reinerkogel – keine Sicht auf Schlossberg, aber wegen Privatbesitz keine Änderung möglich

Gösting – Stadt hat Gründe leider nicht gekauft, Privatvereinbarung Attems – Auer

Frau Edith Strohmaier und Herr Werner Veit, Vertreter der Bürgerinitiative Naherholungsgebiet Gösting, berichteten über die Vorkommnisse nach der Rodung des Waldes am Ruinenweg (die Bürgerinitiative hat ihre Informationen im Internet unter <http://www.skandalweingarten.at/> bereitgestellt).

Demnach wurde dieser ehemalige Schutzwald trotz Fehlens wesentlicher Genehmigungen abgeholzt und unter massiven Geländeingriffen in einen Weingarten umgewandelt, mit zum Teil katastrophalen Folgen: Überschwemmungen im Tal (erstmalig 2012, massive Schäden im Mai 2013). Die Betroffenen erheben schwere Vorwürfe an die zuständigen, aber untätigen Behörden, eine ausführliche Dokumentation ist auf der oben erwähnten Website zu finden.

Schwerpunkte der zahlreichen Wortmeldungen in der folgenden Diskussion waren:

- Über die Geschehnisse im Gemeinderat vom 13.06.2013 (Aktion der BI auf der Besuchergalerie, Abänderung eines Dringlichen Antrags von GRÜNEN und KPÖ durch ÖVP/SPÖ/FPÖ) gab es auffälligerweise keine Berichte in den Medien
- Berichterstattung aus dem Gemeinderat immer wieder lückenhaft bzw. für aktuelle Ereignisse viel zu spät (Wortprotokoll oft 2 Monate später)
- Fehlende Kontrolle der Auflagen durch die Behörden
- Zuständigkeit von Behörden oft unklar
- Säumigkeit der Behörden
- Verdacht, dass privilegierte Personen mit stillschweigendem Einverständnis der Behörden ungestraft tun können, was sie wollen

Berichte weiterer Bürgerinitiativen:

Peter Laukhardt, SOKO Altstadt, gibt bekannt, dass ein Dossier von 10 Seiten an die UNESCO geschickt wurde mit der Bitte um ein Monitoring betreffend die Frage, ob der Titel Weltkulturerbe für Graz nach einer Reihe von Bausünden der letzten Jahre (www.grazerbe.at) noch Gültigkeit hat.

Michael Maier, OpenStreetMap.org,

bietet seine Unterstützung in allen Fragen von Geodaten und Open Government Daten an und verweist auf die schon länger aktive Zusammenarbeit mit der Stadt Graz und die regelmäßig stattfindenden Stammtische (<http://wiki.openstreetmap.org/wiki/Graz/Stammtisch>), nächster Termin 17. Juli 2013, 20 Uhr, Brot&Spiele.

Berichte aus Beirat für BürgerInnenbeteiligung und Themengruppen von MEHR Zeit für Graz:

Raimund Berger, Beirat für BürgerInnenbeteiligung,

berichtete von der 10. Sitzung am 11.06.2013, Tagesordnungspunkte waren

1. Nominierte Mitglieder des Beirates für BürgerInnenbeteiligung :

ein neu von der Stadt (StR Rüschi) nominiertes Mitglieder Univ.-Ass. Mag. Dr. Georg Tafner, Institut für Wirtschaftspädagogik Uni Graz, eine weitere Kandidatin noch nicht endgültig bestätigt

2. Arbeitsprogramm der Stadt Graz in der laufenden Gemeinderatsperiode:

es gibt kein fixes Programm (BBB hat eines eingefordert), aber StR Rüschi wird eine Auflistung von Vorhaben (geordnet nach Realisierungswahrscheinlichkeit) zusammenstellen und bei einem Forum im Herbst vorstellen

3. Planungswerkstatt „Zeit für Graz“:

Weitere Bearbeitung der Umsetzung aus Kapazitätsgründen zurückgestellt, höchste Priorität hat Leitlinienprozess

4. Erarbeitung von Leitlinien für die BürgerInnenbeteiligung:

öffentliche Tagung am 14. Juni 2013

5. Stmk. Baugesetz:

Änderungswünsche in Anwesenheit von Fr. Mag. Ennemoser besprochen, sollen unter Mitwirkung des BBB in schon vorhandene Wunschliste der Bau- und Anlagenbehörde eingearbeitet werden – Petition an das Land ist bereits vorgesehen (Ende 2013?)

6. Adaptierung des Stmk. Volksrechtgesetzes:

StR Rüschi unterstützt eine Novellierung des Stmk. VRG und meint, man könne sich aktuellen Tendenzen zur Stärkung direkter Demokratie nicht verschließen, d.h. Erleichterung des Zugangs zu Initiativen (Senkung der notwendigen Zahl von Unterstützungsunterschriften, Einbau bindender Volksentscheide, Online-Beteiligung ermöglichen).

Gemeinsame Diskussion mit allen Klubobleuten bei der nächsten Sitzung des Beirats am 3.10.2013, zuvor Info an alle Klubs über die Vorstellungen des BBB

7. Evaluierung der Grazer BürgerInnenumfragen:

Soll gemeinsam mit Pkt.6 behandelt werden, d.h. Einbau von Befragungen/Abstimmungen in ein neues Volksrechtegesetz

8. Video-Live-Stream aus dem Gemeinderat:

Rechtliche Grundlage wird zur Zeit in der Magistratsdirektion von Dr. Schmalenberg geprüft , schriftliche Stellungnahme wurde versprochen, Kosten sind laut StR Rüschi kein Thema, er befürwortet diese Art der Information.

Margit Schaupp, Themengruppe Miteinander,

lädt zum nächsten Treffen am 25.07.2013 ein, bei dem der Leiter des Umweltamts die spezielle Grazer Feinstaubproblematik erklären und Lösungsmöglichkeiten erläutern wird.

Themengruppen Grünstadt und Verkehr: zurzeit keine Treffen geplant.

Karin Steffen, Themengruppe Wir sind die Stadt /Arbeitsausschuss Leitlinien: Wegen der intensiven Zeit zur Erarbeitung von Leitlinien für BürgerInnenbeteiligung mit zahlreichen Workshops wurde kein extra Treffen geplant. Der erste Höhepunkt des Prozesses fand in Form der Tagung (open space) am Freitag, 14.06., statt, die Ergebnisse und der erste Entwurf sind auf der Homepage.graz.at nachzulesen. Aus der letzten Sitzung der Themengruppe ging das Thema für das erste Forum im Herbst hervor: Grazer Altstadt: Wieviel Neues verträgt das Alte?

Karin Steffen schließt das Forum mit Worten von Peter Rosegger.

Protokoll: Elmar Ladstädter

Termine: 37. Forum am 8. Oktober

38. Forum 26. November

Graz, 04.07.2013

gesehen: Rosemarie Feistritzer

Liebe aktive Grazer und Grazerinnen!

Liebe Freunde!

Wir vom Team „MEHR ZEIT für GRAZ“ wünschen Ihnen einen erholsamen Sommer, ob am Balkon oder sonstwo, und hoffen weiterhin auf Ihre Treue im kommenden Arbeitsjahr!

Mit herzlichen Grüßen

Rosemarie Feistritzer